

Prof. Dr. med. Walter Köster, Frankfurt



QUANTUM LOGIC MEDICINE

**RECOGNIZING STRUCTURES
SPEZIFISCHE ARZNEISTRUKTUREN
komplementär prozessual begreifen**

Aus der Quantum Logic Medicine



KALIUM CARBONICUM (KALI-C)

Inhalt

QUANTUM LOGIC MEDICINE

CHEMIE / BIOLOGIE / HERKUNFT	2
HERLEITUNG DES QUANTS	2
QUANT allgemeinverständlich	8
QUANT abstrakt	11
SUMMARY	12
Quellen der Symptome / Zeichenerklärung	13

17.06.2020

Wenn Sie diese Seiten teilweise oder ganz zitieren oder weitergeben, nennen Sie bitte den Autor als Quelle. Das ist ein Gebot der Fairness! Dafür stellen wir Ihnen diesen Artikel kostenlos zur Verfügung.

CHEMIE / BIOLOGIE / HERKUNFT

Kaliumcarbonat.

Kalium findet sich vor allem intrazellulär. Es erhält das Ruhepotential der Zelle.

Siehe Dokument „[Salze](#)“.

HERLEITUNG DES QUANTS

Als ich 1999 den Vortrag „Kalium carbonicum – ein Mysterium?“ (Original, [deutsche Übersetzung](#)) auf dem Spanischen Homöopathischen Nationalkongress vorgestellt habe, galt diese Arznei als schwierig, weil sie aus damals unerklärlichen Gründen Krankheiten auch in einen Schub versetzen konnte. Die größten Homöopathen wie Hahnemann und Hering warnten davor!

Glücklicherweise löste sich das Rätsel quantenlogisch rasch auf. Schon der erste Satz aus der Biochemie offenbart 50% des Themas der Arznei: KALIUM erhält das Ruhepotential der Zelle. Ruhe erhalten, ein klarer Impuls. Demgegenüber steht CARBO. Es bringt vielfältige und namenlose Impulse aus der biologischen Welt mit ein, ohne Richtung oder mit allen Richtungen. Bei CARBO wird kein Impuls verwehrt oder ausgegrenzt, mit jeglicher Eigenschaft, eben chaotisch, ein extremes Gegenüber zu KALIUM.

Folglich bedeutet KALI-C: Ruhe erhalten - im unberechenbaren Chaos! Was für eine Herkulesaufgabe.

Ein Symptom nach dem anderen verwirklicht das Thema exakt. Schon CALC zeigt, dass eine erhaltende Struktur in der Biologie eine kugelrunde ist wie ein Ei. Sie hat eben die höchste Stabilität. Prompt sieht KALI-C in seiner Vorstellung schwebende Kugeln, vielfältige Kreise bis hin zu herabfallenden Tropfen beim Blicken auf Schnee.

Warum fallende Tropfen? Ganz einfach: Kaum eine Ganzheit ist schwerer zu erhalten als ein fallender Tropfen. Das Thema von KALI-C.

Und warum Schnee? Schnee ist eine fassbare Struktur, die zu Wasser wird und sich damit chaotisch auflöst! Immer das eine Thema.

Dieses Thema des Erhaltens einer kugelförmigen Struktur wie eine Blase finden Sie bei KALI-C auch im Körper. „Das Urinieren ist verzögert, er muss lange pressen, bevor er damit beginnen kann.“ Hier ist die Blase schwer zu entleeren, anfangs eine Zeitlang gar nicht. Das verzögernde Entleeren zeigt den Impuls, die Blase voll, kugelförmig zu erhalten.

Aber es geht noch weiter.

„Je stärker der Druck auf der Blase, desto geringer der Abgang von Urin“.

Es existiert also ein deutliches quantenlogisches Interesse ([LdG](#)) an einem Erhalt der intakten, vollen Blase (KALI). Geht schließlich doch Urin ab, ist die Menge umgekehrt proportional dem angewendeten Druck. Das ist unphysiologisch und läuft auf den ersten Blick den Gesetzen der klassischen Mechanik zuwider. Aber das ist natürlich nicht der Fall. Vielmehr zieht der Harnröhrensphinkter die Harnröhre umso enger zu, je mehr Entleerungsdruck entsteht. Auch hier zeigt sich das hohe Interesse daran, die Blasenfüllung intakt zu erhalten (KALI), und zwar als umgekehrt proportionale Funktion zu dem dazu widersprüchlichen Interesse des Zulassens der Entleerung (CARB).

KALI-C will also die Blase erhalten gegen ihre Zerstörung oder Entleerung. Da ist es nur (quanten-) logisch, dass KALI-C bei Kent die einzige Arznei war für Beschwerden nach der Schwangerschaft. Hat doch die Schwangerschaft mit einem Blasen-Sprung geendet! Der Blasensprung folgt einem übergeordneten Impuls und geschieht schlicht ohne den Einfluss des Bewusstseins. Genau dies aber, etwas geschehen zu lassen oder loszulassen, ohne kontrollierend eingreifen zu können, ist für KALI-C kaum erträglich, zu groß ist die Furcht vor Zerstörung bei Ausschluss der bewussten Kontrolle.

Davor, also noch während der Schwangerschaft, entsteht ein abwärtsdrängender Genitalschmerz, als ob alles herauskomme! Hier zeigt sich der CARBO-Impuls als Gegenüber des alles zurückhaltenden KALI. Nun soll alles (!) herauskommen! Beachten Sie die Ganzheitsimpulse. Zum einen soll eine Blase ganz und unversehrt erhalten bleiben – zum anderen ganz entleert werden. Das sind wesentliche Hinweise auf KALI-C, die sich an der Modellfunktion des Luftballons und der Nadel gut verstehen lassen, die ich bei Vorträgen zu dieser Arznei mitbringe. Sie wissen, was passiert, wenn beide sich treffen: Mit einem Knall entleert sich der „blasige“ Ballon ganz.

Er zerreißt. Also dürfen Sie bei KALI-C reißende Schmerzen erwarten. Und tatsächlich: „Reißender Blasenhalsschmerz beim Pressen zum Urinieren.“

Kein Wunder, dass keine Arznei bei Geräuschen mehr erschrickt und zusammenfährt als KALI-C. Ebenso zuckt es bei Berührung. Es ist immer in Habachtstellung, zu mächtig ist der chaotische Impuls von CARB. KALI-C weiß, dass es trotz aller Versuche, strikte Abschlüsse zu erhalten, das Chaos auf Dauer (Faktor Zeit!) nicht ausschließen kann. Das kommt ihm vor, als solle er auffliegende Tauben in einem Zimmer einfangen. Da

lässt das pure Chaos grüßen! Niemand entgeht ihm, auch KALI-C nicht, trotz seiner spezifischen Kontrolle.

Was bleibt, ist die spezifische KALIUM-Angst. Sie erkennen sie als hohe Anspannung wie in einem Gebälk, denn es geht um alles und das Ganze, auch Kleinigkeiten abwägend, nicht aussetzend und nichts auslassend, überprüfend, nicht vertrauend, denn die alles verändernde Zeit läuft unaufhaltsam, deshalb achtsam, schlimme Krankheiten fürchtend so wie Abgründe, vernichtende Feuer, die Abgeschlossenheiten zerstören könnten.

Immer geht es um den Verlust der Kontrolle über das Erhalten, das zentrale KALI-C-Thema. Verständlicherweise verschlimmern Sinken und nach unten Blicken ebenso wie ein Schwindel, der nach unten stürzen lassen könnte.

Die Verschlimmerungszeit der meisten KALI-Salze zwischen 2 und 4 Uhr lässt sich leicht verstehen, wenn man weiß, dass es um das Thema des Umbruchs geht.

FUNKTION 3 (2-4) Uhr

Die Zeit des Umbruchs

In Nachtdiensten wird vor 2 Uhr wird meist mit „Guten Abend“ begrüßt, nach 4 Uhr mit „Guten Morgen“. Es handelt sich um den Umbruch in den neuen Tag. Tatsächlich zeigen Arzneien wie die Kaliumsalze, die Umbrüche abwehrend festhalten wollen, typischerweise Symptome mit einer Betonung auf der Zeit von 2 bis 4 Uhr nachts.

KALI-C, dieser punktgenaue Kontrolleur des Ganzen wie auf einen Punkt, entspricht dem auf 1 Punkt Bringen des Stechens! Das Stechen zielt auch genau auf 1 Punkt. Besonders typisch

für KALI-C sind stechende Schmerzen, die springen und so kurz und heftig sind, dass der Patient sie als „Zack“ beschreibt oder versteht. Es zeigt sich im Laufe der Behandlung unverkennbar, dass sich hierin Krankheitsschübe äußern, jene Verschlimmerungen, die schon Hahnemann und Hering verstört beschrieben haben ([Vortrag Sevilla 1999](#)). Diese Patienten dürfen, bitte beachten Sie das, nur dann mit KALI-C behandelt werden, wenn ihr Quant als Ganzes KALI-C ist nach den Regeln der Quantum Logic Medicine. Dann erleben Sie das Desaster nicht mehr, das Hahnemann und Hering beschrieben haben. Andernfalls behandelten Sie nämlich mit KALI-C nur die akute Alarmsituation des Körpers auf den Schub, den KALI damit kontrollieren will, nicht aber die schwere Krankheit des Patienten. Eine Gabe von KALI-C schaltete dann nur die Alarmreaktion ab, überließe den Patienten seiner Krankheit und riskierten eine drastische Verschlimmerung, die lebensbedrohlich sein kann.

BEACHTE:

Nur wenn der Patient als Ganzes KALI-C ist, auch KALI-C geben!

KALI-C sucht den Stillstand, und, wenn das nicht gelingt, die drastische Prozessverzögerung, vor allem der natürlichen Umbrüche.

So kommt die Mens mehrere Monate zu spät.

Eine unfassbare Erschöpfung zwingt es, sich hinzulegen.

Schnelles Gehen (schneller Prozess) verschlimmert die Schwäche.

Es hat das Gefühl, ein Stein liege auf ihm, der es an jeglicher Bewegung hindert.

Schmerz, das untrügliche Signal negativer Veränderung, lässt KALI-C an der Schmerzstelle schwitzen!

Es gibt vital notwendige Situationen, da muss die von KALI-C hochgehaltene Grenze überwunden werden. Dazu gehören Vorgänge wie das Einverleiben von Speisen. Das Aufnehmen von Neuem als Essen ist damit natürlich ein Prozessfortgang ([Spiegelungen](#)), wie KALI-C ihn fürchtet. Daher verwundert es nicht, dass KALI-C auf Essen mit Verschlimmerung in vielen Formen reagiert. Der Magen selbst als Ort des abschließenden Bergens ([Spiegelungen](#)) wird von KALI-C als Ausgang der Angst und des Schwindels beschrieben.

Merken Sie, wie eindeutig und rigoros KALI-C immer sein eines Thema umsetzt?! Kaum eine Gegenwehr zeigt, was hier alles prozessual blockiert wird. Vielleicht verraten Pulsationen und Beben, ein Gefühl von inneren Wehen oder ungestüme Erektionen ein wenig davon, was hier ungelebt bleibt, das Zulassen des physiologischen Perforierens, des Angehens von Neuem und Fremdem. Sozial äußert sich diese Ambivalenz oft deutlich, KALI-C verlangt nach Gesellschaft, aber behandelt die, die sich ihm nähern, schrecklich. Es sehnt sich nach Geborgenheit und Gesellschaft, aber diese darf den Status der eigenen Abgeschlossenheit nicht tangieren. Also werden die, welche in die Nähe kommen und die Abgeschlossenheit lädieren könnten, terrorisiert und drangsaliert, damit sie nicht doch durch ihre Nähe die Abgeschlossenheit stören könnten wie ein „Blasensprung“.

Was also soll bei KALI-C passieren? Nichts!

Und was soll verhindert werden? Alles zeitlich Verändernde, also Passierende, Geschehende.

Eine schlichte, klare Arznei, die sie quantenlogisch kennen müssen, wollen Sie Ihrem Patienten nicht schaden.

QUANT allgemeinverständlich

Dieser Text will das Verständnis durch Wiederholung vertiefen, damit Ihnen der Zugang zur komplementären Form der Arznei noch leichter fällt. Nur verstehend gewinnen Sie Sicherheit.

Da es sich um eine Arznei handelt, deren Verständnis grundlegend ist, folgt hier noch eine leicht verständliche, allgemeine Erläuterung.

A

Jedes Lebewesen, das aus Zellen besteht, kennt dieses Merkmal. Die Abgeschlossenheit seiner Struktur gibt ihm Stabilität - aber es kann nicht abgeschlossen bleiben. Es muss aufnehmen und abgeben und ist damit einem Prozess ausgesetzt, der es selbst zum Leben wie zum Tode bringt. Die Situation ist aus seiner Sicht tragisch: Will es leben, kann es diesem letztlich tödlichen Prozess nicht ausweichen.

Dieser Prozess ist eine übergeordnete Funktion (CARB). KALI versucht, ihm durch Stillstand zu entgehen, diesem Prinzip der Veränderung als Lebensprozess. Die Bilder von Kugeln und Kreisen zeigen das abgeschlossene Ideal. Die Fruchtblase zeigt am deutlichsten, dass zum Leben der unbedingte Erhalt einer Blasenstruktur über einen Zeitraum gehört – aber auch ihr unbedingtes Platzen danach, der Blasensprung.

Eine höchstgradige Geräusch- und Berührungsempfindlichkeit entspricht dem Versuch, die für die untergeordnete Funktion undurchschaubare und deshalb bedrohliche Situation zu kontrollieren. Veränderungen werden zum Feind (sie könnten die Blasenstruktur zerstören), Phobien vor Veränderungen wie

Krankheit sind begreiflich, ein inneres Loslassen ist angesichts des Gefühls, wie an einem Abgrund zu stehen, nicht gut machbar. Nur zu logisch, dass in der nächtlichen Zeit von 2 bis 4 Uhr, wenn das Bewusstsein und damit die Kontrolle am meisten abgeschaltet ist, KALI-C keine Ruhe findet. Unbeweglich ruhend wie ein Stein gibt die Sicherheit vor Veränderung, und doch zeigt der Stein auf der Brust, dass die Atmung damit aufhörte und damit nicht nur der Lebensvorgang, sondern damit identisch das Leben. Jeder Schmerz führt zu Angstschweiß, warnt er doch vor Veränderung und Läsion der „Fruchtblase“, der abgeschlossenen Struktur. Essen induziert die Lebensprozesse und verschlimmert prompt. Schwindel und Angst aus dem Magen sind typische Begleitreaktionen dieser verunsicherten Situation. Einengung wird nicht ertragen, sie könnte den Blasensprung induzieren, genauso wie Menschen, die zu nahe kommen.

MF



Das Erhalten der biologischen abgeschlossenen Einheit Zelle, Lebewesen etc. steht dem jedem Lebewesen immanenten Prozess gegenüber, sich zu einem bestimmten Zeitpunkt sprunghaft zu verändern (analog dem Blasensprung). Aber der Sprung kommt aus der übergeordneten Funktion und ist damit Schicksal. Ab dem Moment des Sprungs wird der fortbestehende Erhalt virtuell, wie nach der Geburt, als solcher von KALI-C virtuell aufrecht erhalten, bis es sich auf den neuen Status einstellt. Ab dann beginnt der Prozess erneut.

Trotz aller Bemühungen ist der Status quo nur für eine gewisse Zeit stabil und so vergänglich wie der Schnee, wie die Fruchtblase oder die volle Harnblase, der Magen vor einer

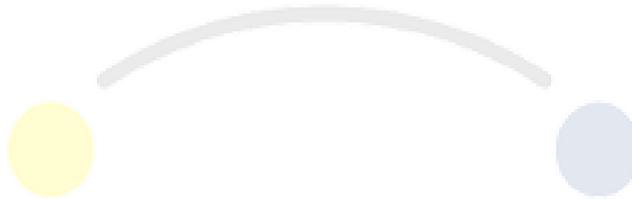
Füllung. Kommt die Entleerung in Gang, ist ihr Fluss umgekehrt proportional dem aufgewendeten Entleerungsdruck, trotz des Drangs, alles zu entleeren.

Schwellung, Wechsel und das extrem typische Springen kurzer, stechender Schmerzen (Zack) sind die ersten Anzeichen des drohenden Endes der abgeschlossenen Struktur, bzw. ihres gefüllten Zustands (Beachten Sie dazu unbedingt den Vortrag zu KALI-C in www.quantum-logic-medicine.com!)

Ein Beben, Pulsieren, Wehen zeigt sich als Bewegung von innen.



aA



Schließlich kommt es zum Blasensprung, mal aufstoßend, mal hochsteigend oder nach vorn fallend bis hin zu einer ungestümen Erektion. Die cystische Struktur löst sich auf (Fruchtblase) oder entleert sich (Harnblase), der Erhalt ist (in der Relation zur Verweildauer davor) recht plötzlich zu Ende, analog dem Blasensprung.

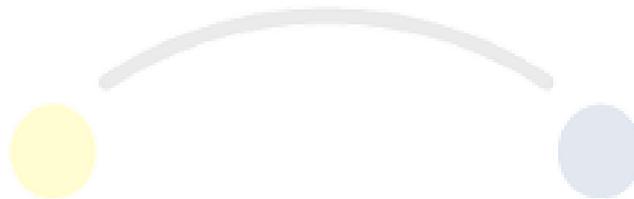
QUANT abstrakt

A

Unbedingter, unversehrter Erhalt (trotz Zeitverlaufs) von bedrohter, separabler Abgeschlossenheit der Ganzheit, Blase wie Fruchtblase, Kugel, Kreis. Ruhe, Stein.

Dafür Phobie vor Krankheit und Unfall, Geräusch <, Berührung <, Essen <. 2 bis 4 Uhr <. Mens Monate zu spät. Einengung unerträglich, Menschen sollen nahekomen, werden aber schrecklich behandelt.

MF



(Das Bild eines Luftballons neben einer auf ihn gerichteten Nadel: Existentielle Bedrohung der Ganzheit!)

Übergeordnet bestimmter Verfalls- und Entleerungszeitpunkt. Diesem unweigerlich ausgesetzt. Wenn Entleerung, dann trotz Drang Fluss umgekehrt proportional dem aufgewendeten Entleerungsdruck.

Schwellung, Wechsel, schmerzhaftes Reißen, Springen kurzer, stechender Schmerzen (Zack), Vorsicht, kann sich auch um lokale Alarmsituation bei Schub handeln. Beben, Pulsieren, Wehen von innen.



aA

Entleerung oder Auflösung einer abgeschlossenen, wie cystischen ganzheitlichen Absicherungsstruktur auch ungestüm, Erhalt ist plötzlich zu Ende, analog Blasensprung.

SUMMARY

A

Unbedingter, unversehrter Erhalt abgeschlossener Ganzheit.
Krankheit, Unfall, Geräusche.

MF

↔

: (Luftballon + Nadel: Existentielle Bedrohung der Ganzheit!)
Übergeordnet bestimmter Verfalls- und Entleerungszeitpunkt.
Fluss umgekehrt proportional Druck.
Zackschmerz, Vorsicht, Schub?

↔

aA

Entleerung oder Auflösung plötzlich, analog Blasensprung.

Quellen der Symptome / Zeichenerklärung

Quellen der Symptome:

(CK): Samuel Hahnemann, Die chronischen Krankheiten, Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung 1835, ISBN ??

(H): Hering, Constantin, Leitsymptome unserer Materia medica, Aachen, von Schlick, 1998, ISBN 3-926428-12-0)

(N): Eugène B. Nash, Leitsymptome in der homöopathischen Therapie Haug Verlag, ISBN 3-7760-1603-5

(NC): Der Neue Clarke, Eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker, Band 8, Peter Vint, Dr. Grohmann GmbH, Bielefeld

(S): Synthesis, Repertorium homoeopathicum syntheticum, Hrsg. Frederic Schroyens e. a., Verlag Hahnemann Institut für Homöopathische Dokumentation, 86926 Greifenberg 2005, ISBN 3-929271-02-8

(T): Tyler, Margaret L., Homöopathische Arzneimittelbilder, Burgdorf Verlag Göttingen 1993

(WK): Walter Köster

Zeichenerklärung:

↔ bedeutet Komplementäre Auseinandersetzung